



Text:

In der heutigen Zeit kann sich kaum mehr jemand vorstellen, dass es am Anfang des letzten Jahrhunderts noch ganz normal war, dass drei Generationen unter einem Dach gelebt haben. Doch durch zahlreiche Veränderungen in der Gesellschaft wurde das „Zusammenleben von Jung und Alt“ im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einer Seltenheit. Sollte dies heute überhaupt noch vorkommen, dann am ehesten auf dem Land. Es ist aber durchaus in vielen Fällen ganz praktisch, wenn die Eltern in der Nähe der Kinder wohnen, auch wenn dadurch vielleicht manchmal eher Generationskonflikte entstehen.

Da heutzutage häufig auch junge Mütter berufstätig sind werden, Großeltern, sofern sie in der Nähe der Kinder wohnen, gerne zur Betreuung ihrer Enkelkinder herangezogen. Je nach Situation etwas mehr oder etwas weniger. Meist verläuft dies nicht ohne Konflikte, sei es weil die Großeltern vielleicht zu viel in Anspruch genommen werden oder es dreht sich um unterschiedliche Meinungen, was die Erziehung und Ernährung betrifft. Keine Frage, Kinder sind für Eltern ein Leben lang das Liebste und Wichtigste, deshalb unterstützen Eltern ihre Kinder auch so gut es geht. Andererseits haben Väter und Mütter, deren Kinder erwachsen und aus dem Haus sind, auch eigene Pläne, wie sie ihr Leben gestalten möchten. Sofern Kinder keine Rücksicht auf die Wünsche und Anliegen ihrer Eltern nehmen, kann dies zu enormen Konflikten und Streit führen. Sicher betreuen Großeltern gerne ihre Enkelkinder, ob kurzfristig oder auch über längere Zeit, jedoch sollten und wollen sie nicht ausgenutzt werden.

Wenn die Enkel von Oma und Opa versorgt werden, ist das oft der „Beginn der Generationskonflikte“. Häufig wickeln die kleinen Süßen ihre Großeltern um den Finger, so dass diese sämtliche ihrer früheren Erziehungsprinzipien einfach ignorieren und die Sprösslinge total verwöhnen.

Bei einem Gespräch ist es sehr hilfreich, wenn jeder Beteiligte versucht, die Verhaltensweise und die Argumente des anderen zu verstehen. Die eigenen Standpunkte sollten dabei, ohne sich im Ton zu vergreifen, klar und deutlich geäußert werden. Durch eine gute Kommunikation lassen sich so manche Konflikte vermeiden

vorname.com/Ratgeber/Familie/2016

I -TEXTVERSTÄNDNIS (07 Pte)

1) Fragen zum Text.

- Was war in der Gesellschaft ganz normal am Anfang des letzten Jahrhunderts?
- Warum ist das „Zusammenleben von Jung und Alt“ eine Seltenheit geworden?
- Wie könnten die verschiedenen Generationen ihre Konflikte vermeiden?
- Erklären Sie den folgenden Satz: Wenn die Enkel von Oma und Opa versorgt werden, ist das oft der „Beginn der Generationskonflikte“.

2) Geben Sie dem Text einen Titel.

.....

II- Sprachkompetenz: (08 Pte)

A-Wortschatz: (03 P)

- 1) Suchen Sie Synonyme oder gleichbedeutende Sätze aus dem Text.
die Ansicht = formen =
- 2) Suchen Sie Gegenteile aus dem Text:
die Häufigkeit ≠ das Einverständnis ≠
- 3) Übersetzen Sie ins Arabische oder ins Französische:
Sicher betreuen die Großeltern gerne ihre Enkelkinder, jedoch wollen sie nicht ausgenutzt werden.

B- Grammatik: (05 P)

- 1) Setzen Sie den folgenden Abschnitt ins Präteritum.
Sofern Kinder keine Rücksicht auf die Wünsche und Anliegen ihrer Eltern nehmen, kann dies zu enormen Konflikten und Streit führen.
- 2) Setzen Sie ins Aktiv:
Die eigenen Standpunkte sollten klar und deutlich geäußert werden.
- 3) Bilden Sie einen Konditionalsatz.
Die Mutter ist berufstätig gewesen. **الأستاذة أبيع عتقون** Die Großeltern haben sich um die Kinder gekümmert.
- 4) Beginnen Sie den folgenden Satz mit „solange“:
Die Mutter ist berufstätig. Die Kinder werden von den Großeltern erzogen.
- 5) Deklinieren Sie.
D... Entscheidungen d.... Kinder hängen von d.... Eltern ab. Vernünftig... Eltern denken immer an d... Interessen ihr... Kinder.

III- Schreibkompetenz: (05 Pte)

Thema:

Zu jeder Zeit hat es Konflikte zwischen den Generationen gegeben.
Schreiben Sie ein paar Zeilen darüber.